



Grundverständnis der Mitarbeitergemeinde des CVJM Esslingen

Das Grundverständnis der Mitarbeitergemeinde wurde am 2.12.1995 vom Vorstand des CVJM Esslingen e.V. beschlossen und im Oktober 2007 aktualisiert.

2017 wurde es erneut überarbeitet und am 20.6.2017 vom Vorstand in der vorliegenden Form bestätigt.

Inhalt

DIE „PARISER BASIS“ - DER GRUNDAUFTRAG DES CVJM

Christen miteinander verbinden

Im Glauben und Leben Jesus nachfolgen

Das Reich Gottes ausbreiten

DAS BERUFUNGSWORT DER MITARBEITERGEMEINDE

GRUNDLAGEN FÜR DIE MITARBEITERGEMEINDE

1. Christ sein
2. Die Gottesbeziehung pflegen
3. Nach den Maßstäben der Bibel leben
4. Mitarbeiten
5. Lebensbegleitung / Mentoring wahrnehmen
6. Mit dem Heiligen Geist leben
7. Verantwortlich mit Geld umgehen
8. Leitung bejahen
9. Einheit in Vielfalt leben

DAS LEBEN IN DER GEMEINSCHAFT

@home und Tagungen

Kleingruppen



REICH
GOTTES

UNTER
JUNGEN MENSCHEN

ANSBREITEN

Der Grundauftrag des CVJM

Die Berufung, der Auftrag und das Ziel des CVJM sind in der Pariser Basis und in der Weltbundlosung des CVJM formuliert. An dieser Leitlinie orientiert sich auch der CVJM Esslingen.

Die Pariser Basis:

"Die Christlichen Vereine Junger Menschen haben den Zweck, solche jungen Menschen miteinander zu verbinden, die Jesus Christus nach der Heiligen Schrift als ihren Gott und Heiland anerkennen, in ihrem Glauben und Leben seine Jünger sein und gemeinsam danach trachten wollen, das Reich ihres Meisters unter jungen Menschen auszubreiten."

Die Weltbundlosung:

"Auf dass sie alle eins sind." (Joh. 17,21)



Als CVJM Esslingen haben wir in Anlehnung an die Pariser Basis unsere Identität und unseren Auftrag so formuliert:

Wir sind eine lebendige Gemeinschaft
mitten in der Stadt
mit Jesus in der Mitte.

Wir schaffen Räume,
in denen vor allem junge Menschen
einander begegnen,
ihr Leben entfalten
und Gott kennen lernen können.

Wir erkennen folgende Schwerpunkte in der Pariser Basis:

Christen miteinander verbinden...

... als Auftrag innerhalb des CVJM

CVJM-Arbeit wurzelt in christlicher Gemeinschaft, die in unseren vielfältigen Gruppen und offenen Angeboten erlebt werden kann.

In unserem CVJM ist die MAG (Mitarbeitergemeinde) zum geistlichen Zentrum geworden.

Wir verstehen uns als Glaubens-, Lebens- und Dienstgemeinschaft mit einer neutestamentlichen Gemeindestruktur (= Ekklesia). In Kleingruppen, bei @home und auf Tagungen leben wir verbindliche Gemeinschaft untereinander und mit Gott.

... als Auftrag in Kirche und Ökumene

Der CVJM ist weder Kirche noch will er sich dorthin entwickeln. Viele unserer Mitarbeiter gehören einer christlichen Kirche an.

Die Weltbundlösung ist für uns Berufung und Auftrag. Deshalb engagieren wir uns für die Einheit der Christen und suchen das Miteinander mit christlichen Kirchen und Gemeinschaften in Esslingen und darüber hinaus.

In besonderer Weise sind wir mit der Evangelischen Landeskirche verbunden. Der CVJM Esslingen ist von der evangelischen Gesamtkirchengemeinde Esslingen mit der kirchlichen Jugendarbeit in Esslingen beauftragt.

Im Glauben und Leben Jesus nachfolgen

Der Glaube an Jesus Christus soll unseren Alltag prägen und formen. Deshalb wollen wir Nachfolge gemeinsam einüben.

Die im Kapitel "Grundlagen für die Mitarbeitergemeinde" beschriebenen Punkte sollen dafür Leitlinie sein.

Das Reich Gottes ausbreiten...

Viele Arbeitsfelder des CVJM sind nach außen gerichtet mit dem Ziel, das Reich Gottes auszubreiten. Unsere Schwerpunkte liegen in der diakonischen Arbeit (zum Leben helfen) und in der Evangelisation (zum Glauben hinführen). Außerdem nehmen wir unsere Verantwortung für Gesellschaft und Schöpfung wahr.

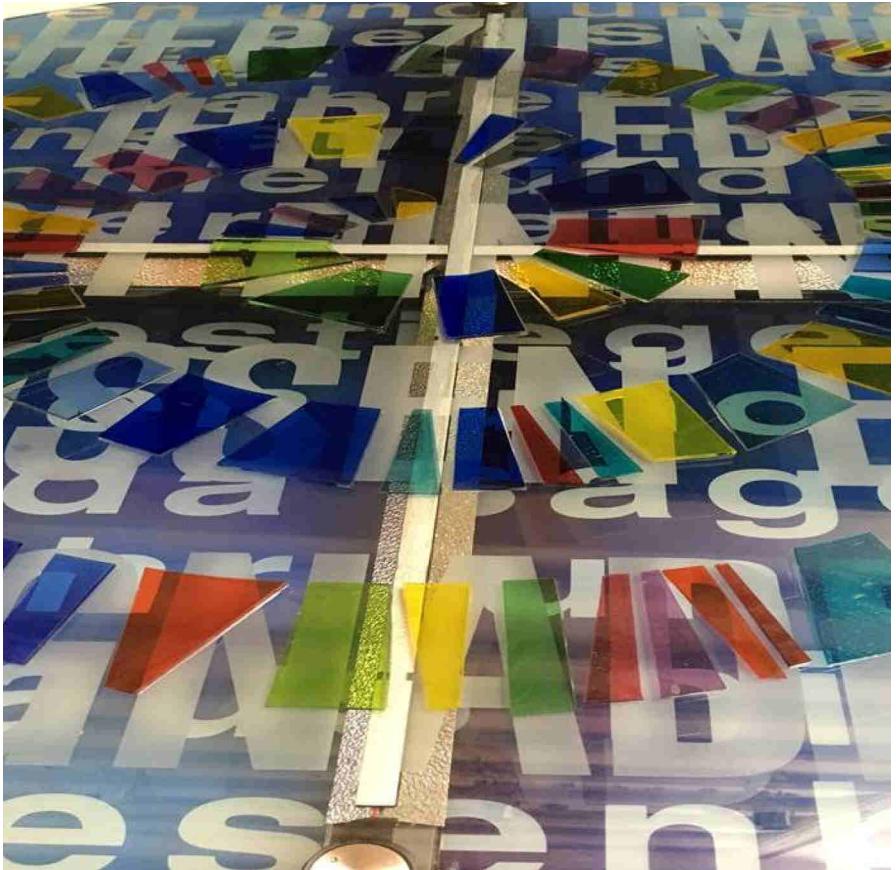
... in Esslingen

Die Arbeit des CVJM Esslingen richtet sich schwerpunktmäßig an junge Menschen in unserer Stadt. Darüber hinaus gibt es

Angebote für Menschen weiterer Altersgruppen. Unsere Arbeit geschieht in bewährten und immer wieder neu zu entwickelnden Formen.

... über Esslingen hinaus

Wir wissen uns der Ausbreitung des Reiches Gottes in unserem Land und weltweit verpflichtet und pflegen den Kontakt zu verschiedenen Netzwerken. Wir stehen in Beziehung zur Arbeitsgemeinschaft der CVJM Deutschlands (Verbund, Jugendinitiative usw.) und zum Evangelischen Jugendwerk in Württemberg und tragen an verschiedenen Stellen zur weltweiten Missions- und Entwicklungsarbeit bei (z.B. im Bereich „weltweit“). Außerdem stehen wir besonders durch das „Treffen von Verantwortlichen“ und die Initiative „Miteinander für Europa“ in Beziehung zu vielen verschiedenen christlichen Bewegungen.



Das Berufungswort der MAG

Beim Leiterkreiswochenende 1994 haben wir Gottes Reden sehr deutlich erlebt und einen Vers aus Jes.55,3 als Berufungs- und Gründungswort der MAG zugesprochen bekommen:

„Neigt eure Ohren her und kommt her zu mir! Höret, so werdet ihr leben! Ich will mit euch einen ewigen Bund schließen, euch die beständigen Gnaden Davids zu geben.“

Dieses Bibelwort begleitet uns seither und hat unser Gemeindeverständnis geprägt. Im großen Saal ist es in das Kunstwerk auf der Bühne eingeflossen:

Das Bildzeichen setzt sich aus zwei Glasscheiben zusammen, die im unteren Rund das Nicänische Glaubensbekenntnis als Schriftzeichen erkennen lassen, und im oberen Rund das Berufungswort der MAG aus Jes.55,3. Die spezifische Berufung gründet auf dem Glauben der ganzen Christenheit. Das Kreuz steht als Zentrum unseres Glaubens im Mittelpunkt und verbindet durch sein Licht beide Texte. Vom Kreuz her gewinnt die Gemeinschaft Dynamik und öffnet sich hin zu Welt.



Grundlagen für die MAG

Eine große und vielfältige Gemeinschaft braucht tragfähige gemeinsame Grundüberzeugungen. In einem intensiven Prozess haben wir uns als MAG darüber verständigt, was für unser gemeinsames Glauben, Leben und Arbeiten grundlegend wichtig ist. Diese Überzeugungen klären einige wichtige Grundfragen und machen unser Profil erkennbar. Wer sich für die Zugehörigkeit zur MAG entscheidet trägt diese Überzeugungen mit.

1. Christ sein

Glaube ist ein Geschenk. Durch Jesus Christus lädt Gott uns zu sich ein und spricht uns seine Liebe zu. In der Taufe empfangen wir diese Gnade.

Wir antworten auf die Einladung Gottes, indem wir uns mit unserem ganzen Leben Gott anvertrauen („Bekehrung“). Diese bewusste Entscheidung bildet die Grundlage für unser Wachsen im Glauben und unser Leben in der Nachfolge. Wir erkennen Jesus Christus als Herrn unseres Lebens an und laden andere zu dieser Entscheidung ein.

2. Die Gottesbeziehung pflegen

Unser ganzes Leben ist Ausdruck unserer Beziehung zu Gott (Röm.12,1).

Jeder Einzelne gestaltet regelmäßige Zeiten der persönlichen Gemeinschaft mit Gott. Dies kann in ganz unterschiedlichen Formen geschehen, z.B. im Beten (Dank, Lob, Anbetung, Bitte, Fürbitte, Klage,...), Bibellesen, Singen, Schweigen und Hören. Wir rechnen damit, dass Gott uns in solchen Zeiten begegnet und zu uns spricht.

3. Gottes Wort achten und danach leben

Wir verstehen die Bibel als Gottes Wort, vom Heiligen Geist inspiriert und von Menschen geschrieben („Gottes Wort im Menschenwort“). Dabei gebrauchte Gott die Intelligenz, die Individualität, den literarischen Stil und die persönlichen Gefühle der menschlichen Verfasser um zu uns zu reden.

Jesus Christus ist die Mitte des Wortes Gottes, das endgültige Wort Gottes. Von ihm aus erschließt sich uns die ganze Bibel.

Wie die Schreiber der biblischen Bücher auf die Leitung des Heiligen Geistes angewiesen waren, so sind auch wir es beim Lesen der Bibel.

Die Bibel ist für uns der verbindliche Maßstab unseres Glaubens. An ihr wollen wir unser Leben ausrichten. Unsere Verkündigung und alles aktuelle Reden Gottes heute sind an ihr zu überprüfen.

4. Mitarbeiten

Jeder Christ ist von Gott beschenkt und begabt. Die Beziehung zu Gott motiviert uns, unsere Gaben für das Reich Gottes einzusetzen (Priestertum aller Gläubigen). Wir verstehen es als natürlichen Ausdruck unseres Glaubens, das Empfangene auch weiter zu geben.

Schon der Begriff „Mitarbeitergemeinde“ drückt aus, dass wir eine Gemeinschaft von Mitarbeitern sind. Wir bringen uns mit unseren natürlichen und geistlichen Gaben in den Aufgabenfeldern des CVJM Esslingen ein. Dabei kann das Maß sehr unterschiedlich sein.

Die "Tätige Mitgliedschaft" (TM) ist dabei eine besondere Form, Verantwortung für den CVJM mitzutragen und an Entscheidungen mitzuwirken.

5. Lebensbegleitung / Mentoring wahrnehmen

Lebensbegleitung ("Mentoring") ist eine Hilfe für den Einzelnen, sich zu entfalten, zu reifen, Gottes Absichten für sein Leben zu erkennen und diese umzusetzen.

Indem wir unser Leben vor jemandem offen legen, erhalten wir Unterstützung und Korrektur, können die befreiende Wirkung der Beichte erfahren und Vergebung zugesprochen bekommen. Auch bei wichtigen Entscheidungen kann ein Gesprächspartner eine große Hilfe zur Klärung sein. Sowohl die Entscheidung als auch die Verantwortung bleibt dabei immer beim Ratsuchenden / Mentee.

Die Häufigkeit der Gespräche wird dem Bedarf angepasst. In Krisensituationen ist auch intensive Begleitung möglich.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Lebensbegleitung achten auf die seelsorgerliche Schweigepflicht, sind selbst in Begleitung und nehmen Schulungsangebote wahr.

6. Mit dem Heiligen Geist leben

Die Erfüllung mit dem Heiligen Geist

Der Heilige Geist schenkt uns Heilsgewissheit und zeigt uns Gott als liebenden Vater. Er bringt Dynamik in unser Leben

und beschenkt uns mit einer neuen Liebe zu Gott und den Menschen.

Die Erfüllung mit dem Heiligen Geist begegnet uns in der Bibel als zentrale Glaubenserfahrung, die wir immer wieder neu von Gott erwarten und erbitten.

Die Gaben des Heiligen Geistes

Die Gaben des Heiligen Geistes sind Werkzeuge zum Aufbau der Gemeinde und zur Ausbreitung des Reiches Gottes. Alle Gaben, von denen die Bibel spricht und die der Heilige Geist schenkt, sind wertvoll und sollen bei uns zur Entfaltung kommen. Wir bitten Gott, dass er uns seine Gaben schenkt.

Die Frucht des Heiligen Geistes

Gott will uns durch seinen Heiligen Geist verändern. Die „Frucht des Heiligen Geistes“ soll in unserem Leben wachsen und reifen (Gal. 5,22).

Wir wollen dazu beitragen, dass diese Veränderungen in unserem Charakter und im täglichen Leben sichtbar werden.

7. Verantwortlich mit Geld umgehen

Unser ganzes Leben, auch unser Besitz, ist ein Geschenk Gottes. Diesen Besitz sollen wir verwalten und verantwortlich damit umgehen.

Wir betrachten den biblischen „Zehnten“ als Zeichen des Vertrauens in Gottes Versorgung und als Bekenntnis, dass unser ganzes Leben Gott gehört.

Wir geben gern unseren „Zehnten“ und tragen den Auftrag des CVJM, das Reich Gottes auszubreiten, dadurch auch finanziell mit.

Darüber hinaus sind uns Jesu Aussagen zum Umgang mit Geld und Besitz ständige Herausforderung und Korrektur.

8. Leitung bejahen

Kompetente Leiter und gute Leitungsstrukturen sind wichtig für unser gemeinsames Leben und Arbeiten. Wir sind dankbar für die Gabe der Leitung und betrachten sie als wesentlichen Baustein für alle Bereiche unseres CVJM.

Wir vertrauen den Leitungspersonen und -gremien in ihrer Verantwortung. Zugleich sind wir aber auch gefragt, an verschiedenen Stellen mit zu denken, um Entscheidungen zu ringen und diese mitzutragen.

Entscheidungen sollen soweit wie möglich transparent sein.

Wir wollen Menschen in Verantwortung anerkennen und

unterstützen. Durch unser Gebet für die Verantwortlichen und ihre Familien tragen wir den wichtigen Dienst der Leitung mit.

9. Einheit in Vielfalt leben

Gott hat in seine Schöpfung und in seine Gemeinde eine große Vielfalt hinein gelegt. Diese Vielfalt soll auch bei uns möglich sein. Durch den Reichtum an Gaben, Fähigkeiten und Kreativität in unserer Gemeinschaft können wir einander ergänzen und den gemeinsamen Auftrag wirkungsvoller erfüllen.

Wir beten und bemühen uns um Einheit – gerade da, wo die Vielfalt zu Spannungen führt. Wir haben den Mut, offen über Differenzen zu reden und gemeinsam um Überzeugungen zu ringen. Dabei ist das Wort Gottes unsere Richtschnur.

Der Zusatz zur Pariser Basis ist uns Verpflichtung:

„Keine an sich noch so wichtigen Meinungsverschiedenheiten über Angelegenheiten, die diesem Zweck fremd sind, sollten die Eintracht brüderlicher Beziehungen ... stören.“



Das Leben in der Gemeinschaft

Als MAG leitet uns das neutestamentliche Bild des Bauwerks. Es verdeutlicht, dass der Einzelne sich wie ein „lebendiger Stein“ in das Haus Gottes einfügen lässt (1. Petr. 2,4+5).

Wer sich in die MAG aufnehmen lässt lebt seine Zugehörigkeit durch

- die Teilnahme bei @home und an den Arbeitertagungen
- den Besuch einer Kleingruppe
- und seine Mitarbeit (s. Kapitel "Grundlagen für die MAG").

@home und Tagungen

Bei @home (Mitarbeiterabend) treffen wir uns als ganze Gemeinde. Wir erleben Gemeinschaft miteinander und mit Gott. Folgende Elemente sind uns wichtig:

- Gebet (besonders Lob, Anbetung und Fürbitte)
- Verkündigung
- Impulse, Perspektiven und Ziele für die MAG und den CVJM
- Erfahrungsberichte und Berichte aus den Arbeitszweigen
- Begegnung und Gemeinschaft untereinander

Die Mitarbeitertagungen haben dieselbe Ausrichtung und sind eine besondere Chance, Tage intensiver Gemeinschaft zu erleben.

Die Kleingruppe

Die MAG ist in verschiedene Kleingruppen unterteilt, die sich regelmäßig treffen. Hier kann sich der Einzelne persönlich einbringen.

Folgende Elemente gehören zur Kleingruppe:

- Austausch über biblische Texte und Themen
- Nacharbeit der Themen der @home-Abende und der Tagungen
- Lob und Anbetung, Bitte und Fürbitte
- persönlicher Austausch und Gebet füreinander.

© Copyright: 2017 CVJM Esslingen

Nachdruck oder Veröffentlichung nur mit Erlaubnis des CVJM Esslingen

CVJM Esslingen e.V. :: Kiesstraße 3-5 :: 73728 Esslingen am Neckar

cvjm-esslingen.de

cvjm@cvjm-esslingen.de

0711/3969650

